

seres Organs bzw. den Umgang mit den Menschen in den Haftanstalten des MfS abgebaut und zerstört werden. Das, so beweist die Praxis, bewirkt bei verschiedenen Inhaftierten nicht nur eine Änderung seiner Einstellung zu unserem sozialistischen Recht, sondern beeinflusst auch seine Haltung zum eigenen Strafverfahren und die Bereitschaft zu wahrheitsgemäßen Aussagen.

Die Untersuchungsarbeit der Linie XIV wird des weiteren durch solche im Rahmen des Untersuchungshaftvollzuges zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und Maßnahmen unterstützt, wie:

1. Die Suche, Sicherstellung und Dokumentierung von Beweismitteln und operativ relevanten Informationen während der Durchführung des Aufnahmeverfahrens Verhafteter in der UHA.

Praktische Erfahrungen des Untersuchungshaftvollzuges im MfS beweisen, daß Verhaftete, die in den UHA des MfS verwahrt werden, häufig bestrebt sind, Beweismittel und operativ relevante Informationen am Körper oder in Gegenständen zu verstecken, diese nicht freiwillig offenbaren bzw. versuchen zu vernichten.

Aufgabe der für die Durchführung des Aufnahmeverfahrens verantwortlichen Mitarbeiter der Linie XIV ist es deshalb, durch eine gründliche Körperdurchsuchung und Durchsuchung der mitgeführten Gegenstände und Sachen zu gewährleisten, daß kein für das Ermittlungsverfahren bedeutsames Beweismittel unentdeckt bleibt bzw. vom Verhafteten vernichtet werden kann sowie die aufgefundenen Beweismittel so gesichert und dokumentiert werden, daß sie im Rahmen des Strafverfahrens auch strafprozessual verwertbar sind.

2. Die Durchführung von erkennungsdienstlichen Maßnahmen, mit denen bei Verhafteten nicht selten eine nachhaltige